

# Ein fröhlicher Abschied

## Darum geht's

Jesus hinterlässt die Jünger und uns auf der Erde mit einem Auftrag und einer Verheißung.

## Wie wir vorgehen

- Wir erkennen, dass die Jünger bei der Himmelfahrt bereit sind, das von Jesus begonnene Werk weiterzuführen.
- Wir sehen, dass sie von Jesus einen Auftrag bekommen.
- Wir merken, dass sie die Verheißung erfahren, dass Jesus wiederkommen wird.
- Wir sehen, dass sie erfahren, dass er immer, wenn auch unsichtbar, bei ihnen sein wird.
- Wir erkennen, dass diese Verheißungen auch heute gültig sind.
- Wir erleben, dass Jesus Herrscher über das Universum ist.

## Was wir vorbereiten

- Einen melodramatischen Abschnitt aus einem Buch mitbringen, in dem es um Abschied geht oder den Text aus dem Anhang verwenden (für den Einstieg).
- Je 1 Foto von Kindern und Erwachsenen in ihrem jeweiligen Umfeld
- bunte Glassteine/Murmeln o. Ä.

<p><b>1. Einstieg: Abschied</b> <span style="float: right;"><b>8'</b></span></p> <p>Ich lese euch eine Szene aus einem Buch vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wie geht es euch bei einem Abschied?</li> <li>▪ Habt ihr Abschiede erlebt?</li> <li>▪ Könnt ihr einen dramatischen Abschied spielen?</li> </ul> <p>Jesus verabschiedet sich von seinen Jüngern, aber dieser Abschied ist anders als die meisten Abschiede – es wird ein fröhlicher Abschied.</p>	<p>L liest Szene möglichst dramatisch vor.</p> <p>Gespräch/Spiel</p>
<p><b>2. Die vorbereiteten Jünger</b> <span style="float: right;"><b>7'</b></span></p> <p>Schaut euch diese Bilder an: (Hier je 1 Foto als Vorschlag, sonst eigene Suche z. B. über Google/Bilder):</p> <p>Kinder: <a href="http://www.mzfk.net/pix/content/spielenmachtschule/Vier-Kinder-spielen-Playmobil_DSC2733b.jpg">www.mzfk.net/pix/content/spielenmachtschule/Vier-Kinder-spielen-Playmobil_DSC2733b.jpg</a> (Zugriff: 16.02.2016)</p> <p>Erwachsene: <a href="http://mindpluckd.com/wp-content/uploads/2015/03/business-meeting_Large-1.jpg">http://mindpluckd.com/wp-content/uploads/2015/03/business-meeting_Large-1.jpg</a> (Zugriff: 16.02.2016)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Welche Unterschiede gibt es zwischen Erwachsensein und Kindsein?</li> </ul> <p>Die Jünger sind jetzt, kurz vor der Himmelfahrt von Jesus, erwachsen geworden, nicht fehlerfrei, aber fähig, alleine weiterzuarbeiten.</p>	<p>Bilder von Kindern und Erwachsenen zeigen und Unterschiede herausarbeiten, auf Jünger übertragen</p> <p>Gespräch</p>

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p><b>3. Ein fröhlicher Abschied</b> <span style="float: right;">10'</span></p> <p>Wir lesen in der Bibel die Abschiedsszene und die Abschiedsworte nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Apostelgeschichte 1,6–11</b></li> <li>▪ <b>Markus 16,14–19</b></li> <li>▪ <b>Lukas 24,50–53</b></li> </ul> <p>Wir wollen die verschiedenen Kriterien zusammentragen, die den Abschied Jesu von seinen Jüngern fröhlich macht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Welchen Auftrag bekommen die Jünger?</li> <li>▪ Welche Verheißung bekommen sie?</li> </ul>	<p>Texte abwechselnd in der Bibel lesen</p> <p><u>Anschrieb an Flipchart:</u> Was machte Jesu Abschied von den Jüngern fröhlich?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sie sind erwachsen geworden</li> <li>- sie sind vorbereitet</li> <li>- sie wissen: Jesus ist Gott</li> <li>- sie wissen: er ist bei ihnen</li> <li>- er gibt ihnen einen Auftrag</li> <li>- er gibt eine Verheißung</li> </ul> <p>Zusammentragen im Gespräch</p>
<p><b>4. Der Abschied selbst</b> <span style="float: right;">10'</span></p> <p>Jesus wird in den Himmel aufgenommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Was bedeutet das für die Jünger?</li> <li>▪ Was bedeutet das für euch?</li> <li>▪ Wo ist der Himmel?</li> </ul>	<p>Gespräch über die Himmelfahrt von Jesus Aufgabe: Wo ist er?</p> <p>Persönliche Bedeutung herausarbeiten. Hilfe: „4you“ unter „Spurensuche“ („4you“, S. 129)</p>
<p><b>5. Abschluss: Wiederkunft</b> <span style="float: right;">10'</span></p> <p>Mit der Himmelfahrt von Jesus wird sein Werk auf dieser Erde vollendet. Er hat versprochen, wiederzukommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Was empfindet ihr bei diesem Versprechen?</li> <li>▪ Ist es für euch wichtig?</li> <li>▪ Wäre ohne die Wiederkunft alles sinnlos?</li> <li>▪ Was wünscht ihr euch bis dahin von Gott?</li> <li>▪ Warum wünscht ihr euch gerade das?</li> </ul>	<p>Gespräch</p> <p>T wünschen sich etwas von Gott – bei jedem Wunsch legen sie einen bunten Stein auf einen Haufen.</p> <p>Gebet zu den Wünschen</p>

**Hinweis**

**Für den Teenstreif in der kommenden Woche sind etwas umfangreichere Vorbereitungen zu treffen. Es lohnt sich also, rechtzeitig in die Anregungen zur Gestaltung des Teenstreiffs hineinzuschauen.**

## Anhang

### Der Abschied

Timo und Elke waren in den Ferien bei ihrer Oma. Sechs Wochen lang. Zuerst hatten sie gedacht, dass es wohl langweilig werden würde, aber – und das war echt erstaunlich: Beide fanden es total super!

Das lag sicher auch daran, dass die beiden Kinder der Nachbarn genauso alt wie Elke und Timo, nämlich 12 und 14, nicht in Urlaub gefahren waren, sondern Zuhause geblieben sind.

Jeden Tag waren die vier zusammen im Schwimmbad oder irgendwo anders unterwegs. Besonders Timo und Hanna, beide 14, waren echt unzertrennlich geworden. Und ja, beide hatten sich ineinander verliebt.

Händchenhaltend liefen sie durch die Gegend und schauten sich verliebt an. Die zwei kleineren Geschwister machten sich ein wenig lustig über die beiden. Timo und Elke lebten manchmal ein wenig „neben der Spur“, meinten sie. „Die kriegen ja echt nicht mehr mit, was um sie herum passiert!“, lachten sie, wenn sie hinter ihnen her zum Schwimmbad liefen.

Dann aber kam der letzte Ferientag. Schon morgens lief Timo mit einem Gesicht wie ein Trauerklos durch die Gegend. „Was ist los?“, fragte die ahnungslose Oma. Timo sagte lieber nichts und verschwand Richtung Nachbarhaus. Dort traf er Hannas Mutter in der Küche. „Wo ist Hanna?“, fragte er. „Die ist heute nicht zu gebrauchen – die sitzt im Garten und heult. Keine Ahnung, was sie hat. Guck einfach mal.“

Hanna saß mit rot verweinten Augen im Garten. „Heute ist unser letzter Tag und dann fährst du weg. Und bis zu dir nach Hause sind es 600 Kilometer. Wann werden wir uns wiedersehen? Das dauert ewig! Ich will nicht, dass du fährst!“, schluchzte sie. Auch Timo hatte Tränen in den Augen. „Ja, das wird bis zum nächsten Jahr dauern!“

„Was sollen wir machen? Fahr einfach nicht!“, bettelte Hanna, obwohl sie natürlich wusste, dass das nicht ging. Beide saßen lange Hand in Hand im Gras und schwiegen. Nur ab und zu hörte man Hanna schluchtsen. „Ich will morgen gar nicht da sein, wenn du mit der Bahn los fährst! Ich steh einfach nicht auf! Ich sag dir jetzt schon Tschüß. Da braucht kein anderer dabei sein!“, jammerte Hanna. Dann nahm sie Timo ganz schnell in den Arm und rannte heulend weg ...